

## Die Nonne.

Ach weh mir armen Nonnen,  
Ach weh, mir Armen, weh!  
Aus meiner Augen Bronnen  
Ist soviel Wasser ronnen,  
Daß ich das Licht der Sonnen  
Mein Lebtag nimmer seh.'

Das macht, um den ich weine,  
Den decken Veil und Klee,  
Der liegt in schwarzem Schreine  
Wohl unter weißem Steine;  
Was sollt' ich noch alleine?  
Der Welt sagt' ich ade!

Ach weh mir armen Blinden!  
Wenn ich im Garten geh'  
Und will ein Kränzlein binden,  
Sein Kreuzlein zu umwinden,  
Kann nur am Dorn ich finden,  
Ob ich bei Rosen steh'!

---